

Durch den Ton zur Mitte, zum innersten Wesenskern und in die weibliche Kraft

*Der rote Faden in meinem Leben
webt weibliche Phantasieräume mit Worten,
mit Pinsel und Farben, mit meiner Stimme und meinen Händen
aus dem Herzen des nie erwachsen gewordenen Kindes in mir heraus
und mit der tiefen Liebe einer der vielen Mütter dieser Welt.*

Meinen ersten so wirklichen Frauenkreis, den ich aufgrund seiner Intensität sehr gut erinnere, war ein relativ großer Kreis zu Samhain 2019, angeleitet von Heidi Schwarzkopf und Claudia Neubert: mit Kakaozeremonie, Trommelreisen, Sharings und in der abschließenden Trommelreise der Begegnung mit dem eigenen Tod und der Frage, was wäre, wenn dies jetzt mein letzter Moment dieses Lebens auf der Erde ist? Was und wen lasse ich wie und in welchem Zustand zurück? Ein großes gemeinsames Essen ließ uns an diesem Abend wieder zurückfinden in den Kreis und die Gemeinschaft. Ich erinnere auch, dass das sehr nötig war, denn die Trommelreise war tief und aufwühlend und schmerhaft.

Wir liefen durch *das Haus unseres Lebens* und konfrontierten uns mit den einzelnen Räumen, der Leere oder Fülle darin, dem Unklaren, dem Nichtgelebten - vom Keller bis zum Dach. In einer Art Bestandsaufnahme. Wir nahmen Abschied, schlossen die einzelnen Türen hinter uns, traten aus *unseren Häusern* und schauten nicht zurück. Um *mein Haus* herum waren Wiesen, durch die ich eine Weile lief bevor ich mich zum Sterben mitten hinein legte.

Warum ich das erzähle?

Weil sich die Trommelschläge von damals in meinen weiteren Weg eingebrannt haben.

Ich möchte Dir vom Blick in das Zimmer meiner Berufung erzählen : darin standen meine gemalten Bilder im Dunkeln an der Wand und auf einem weißen,

beleuchteten Tisch in der Mitte des Raumes eine riesige Sanduhr. Über mir waren der dunkle Nachthimmel und die Sterne, es gab keine Begrenzung nach oben. Allein dieses eine Zimmer war voller Botschaften und brachte mir an diesem Abend unglaublich viel Lebensveränderndes. Einen Spurwechsel in gewisser Weise. Und ein Heraustreten aus einer Warteposition, in die ich mich immer wieder zurückfallen ließ, wenn sich der erträumte Erfolg nach jedem meiner Projekte nicht sofort einstellte.

Durch das gesamte Jahr 2020 ging ich geführt von Heidi Schwarzkopf und mit weiteren 14 Frauen, die sich selbst und ihrer kreativen Kraft wieder oder überhaupt erstmal auf die Spur kommen wollten. In Form von Tagesseminaren, Videocalls und Aufgaben dazwischen durfte ich lernen, meine Erstarrungen und Hemmnisse im Ausdruck zu spüren und dann, auf vielen Ebenen, auch aufzulösen.

Die Verbindlichkeit einer festen Gruppe war dabei etwas sehr Entscheidend: ein Rahmen aus Vertrauen und Respekt und die große Chance darin, im Miteinander das Gegeneinander aufzubrechen. Ein, in der Entwicklung unterstützendes, Tragen und Getragenwerden. Dieser tief erfahrenen Wirkmächtigkeit schloss sich für mich die Ausbildung zur Frauenkreisleiterin mit 17 anderen Frauen im darauffolgenden Jahr bei Claudia Neubert an.

So gesehen war Samhain 2019 mit Heidi und Claudia ein großer Schritt für mich hinein in Verbindung. Ganz fließend...

Vera Berg – Ausschnitt aus Artikel im Sonderheft FRAUENKRAFT 2 der Zeitschrift HOLUNDELFE